

**Mayer**

Moier

Albertaich

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 40

1489 Michael Mayer

1760 gehörte der ½-Hof einschichtig auf Leibrecht zur Hofmark  
Frabertsham/Oberbrunn.

Von 1930 bis 1966 war Georg Löw Bürgermeister der  
Gemeinde Albertaich.

Heute Familie Löw

# Greder

Albertaich

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 41

Der Name leitet sich vom Althochdeutschen gred = befestigter, überdachter Lagerplatz ab.

Der ¼-Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) war leibrechtig zum Kloster Gars und sicherlich das 1409 erwähnte Esterlehen (Gatteröster) an der alten Wasserburger Straße.

Familie Stettwieser  
Heute Familie Gmeindl

# **Rastampf**

Albertaich

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 42

Wahrscheinliche Bedeutung des Hausnamens: Rass-Stampf  
(Rass war ein grobes Tuch aus Leinen und Wolle)

1373 und 1409 Rāhenstampf

1629 Rachstampf

Familie Maurer

Heute Familie Mitter

# **Wirt**

Albertaich

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 39 ½

Heute Familie Hingerl

# Sattler

Albertaich

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 39 <sup>1</sup>/<sub>3</sub>

Das Haus bildete wahrscheinlich mit Giglberger (Hausnr. 43)  
und Kirchhölzl (Hausnr. 43 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>) den Kirchhof

1414 verkaufte Kristan der Prandstätter von Niederham an  
Chunrat den Gerär zu Gern/Wasserburg zwei Teile Zehent auf  
dem Kirchhof zu Albertaich

Heute Familie Valentin-Frank

# Weinberger

Albertaich

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 40 ½

Der Hausname kommt sicherlich vom Weinbau am Südhang

Georg Mayer

Heute Familie Martin Demmel

# Feichtner

Albertaich

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 40 <sup>1</sup>/<sub>3</sub>

Das ist der Hof bei einem Fichtenhölzchen.

Heute Familie Früchtl

# **Kerschorfer**

Albertaich

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 40 <sup>1</sup>/<sub>4</sub>

Der Name stammt aus Tirol

Heute Familie Kerschorfer



# **Brandl**

Allertsham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 64

Der Hausname ist abgeleitet von einem Personennamen, z. B.  
Hildebrand

1760 ¼-Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd),  
Erbrechtlehen vom Grafen Taufkirchen

1810 J. Mayr

Der Hof wurde 1907 erbaut; 1908 ist er abgebrannt  
und wurde 1908 neu erbaut

Plank

Heute Familie Prögler

# **Estermann**

Allertsham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 65

Der Estermann bediente das Estergatter. Das war ein gebührenpflichtiges Falltor am Weg durch einen geschlossenen Feldbezirk, in diesem Fall von Irlham her in Richtung Froitshub. Der Hausname des Josef Estermann dürfte 1760 Bergmann gewesen sein, eine  $\frac{1}{12}$ -Sölde (weniger als 10 Tagwerk) als erbrechtiges Lehen von der Salzburger Hochstifts-Probstei in Mittergars.

1810 gehörte zum Estermann der  $\frac{1}{8}$  Stadler Georg Huber, wegen seines Zuerwerbs als Lohnmäher Mahder-Schos genannt.

Familie Sperl

Heute Familie Dumpler

# Mitterer

Allertsham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 66

Der Name kommt von der Lage mitten im Dorf.

Besitzrechtlich gehörte der  $\frac{1}{8}$ -Hof (ungefähr 15 Tagwerk Acker) einschichtig zur Hofmark Oberbrunn-Frabertsham

1810 auf Leibrecht Sebastian Mayr

heute Familie Hartmann

# Schreiner

Allertsham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 67

Der Hausname ist nach dem Zuerwerb benannt.

1760 nicht vorhanden

heute Familie Brindl

# Schuster

Allertsham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 69

Der Schuster hatte an der Straße seinen Nebenerwerb.

1810  $\frac{1}{16}$ -Häusler (weniger als 10 Tagwerk); Lehen von Gars.

Der Hof stammt wohl aus dem Estermannhof (Hausnr. 65)

Heute Familie Liebhart

# Nöbauer

Allertsham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 70

Nöbauer, Norbauer: der Name zeugt für einen neu erbauten Hof.

Der  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) hinter dem Mitterer war vom Kloster Gars in Leibrecht.

Heute Familie Wimmer

# Irl

Allertsham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 71

Irl, Irler

1428, 1533 Jörl; von Jörgl = Georg

1760  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd),  
leibrechtig vom Pfarrwidum (= dem Pfarrhof gewidmetes Gut)

Berg bei Schnaitsee

1810 Matthias Estermann

Georg und Maria Breitreiter

Familie Perschl

Heute Familie Stadler

# Attenberger

Attenberg

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Guttenburg, Hausnr.  
35

Der Name kommt vom Althochdeutschen art = Ackerland

1478 die Ätenberger

1760 Johann Lamprecht, ¼-Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk  
Acker; 1 Pferd) auf Leibrecht vom Grafen von Taufkirchen auf  
Guttenburg, also wahrscheinlich aus Kraiburger Besitz

heute Familie Löw



# Autschachner

Autschachen

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 114

Der Name kommt wohl vom Aucht, der früher üblichen  
Nachtweide im Schachen = Wäldchen.

Autschachner, Reiningner, Winkler

1672 Autschachner

1760 ¼-Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd), dem  
Pfarrwidum (= dem Pfarrhof gewidmetes Gut) Pfaffing gehörig

1781 Lautschachner

heute Familie Huber

# Bacher zu Bach

Bach

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 58

Der Name kommt von der Lage am Bächlein.

1418 und 1532 war der  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk

Acker; 1 Pferd) in Freistift (Beim Freistift war es

dem Ackerherren erlaubt, den aufgenommenen Bauern

jährlich *abzustiften*, d. h. dem Bauern von Jahr zu Jahr das

Lehen zu kündigen und dem Bauern den Hof wegzunehmen und  
ihn anderweitig zu verwenden.)

1810 unter Wohlmannstetter bereits in Erbrecht vom  
Kloster Seon, also aus dem Schabingerhof

heute Familie Wagenstaller

# Wastel

Bernhaiming

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 66

Der Name leitet sich vom Rufnamen des Besitzers ab.

1508 Bernhard

1672 Wastl

1760  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd), dem  
Kloster Mattsee zinspflichtig

Heute Familie Bauer

# Bauer

Bernhaiming

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 67

Der Hof ist wahrscheinlich der ältere Hof in Bernhaiming.  
Beim zugehörigen Stadel befindet sich an der Südseite ein  
denkmalgeschütztes Bundwerk aus der Mitte des 19.

Jahrhunderts.

1641 Bauer

1760  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd), dem  
Kloster Mattsee zinspflichtig

heute Familie Scholz

# Fröschl

Diepertsham

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft Obing, Altgemeinde  
Albertaich, Hausnr. 22

1760 ¼-Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) auf  
Leibrecht von der Kirche Schönberg/Babensham

Der reichhaltige Bundwerkstadel aus dem Jahr 1833 ist ein  
Baudenkmal.

heute Familie Georg Maier

# Stadler

Diepertsham

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft Obing, Altgemeinde  
Albertaich, Hausnr. 23

Übernahm bei der Teilung den Stadel

1760  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) vom  
Kloster Baumburg

1810 Petrus Bindl  $\frac{1}{16}$ -Sölde (weniger als 10 Tagwerk) auf  
Leibrecht von der Hofmark Amerang

heute Familie Lochner

# Mannhart

Diepertsham

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft Obing, Altgemeinde  
Albertaich, Hausnr. 24

1810 vom Personennamen Mannhart, Manz

1760  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) auf  
Leibrecht vom Kloster Baumburg

heute Familie Burock

# **Obermoier**

Diepoldsberg

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 25

Der höhergelegene Teil vom Moierhof

Der ½-Hof des Obermayr gehörte in Leibrecht zur Hofmark des Grafen Berchem in Schedling (Trostberg) und Heretsham.

1600 Obermayer

Der denkmalgeschützte Wohnteil des Bauernhauses mit Blockbau-Obergeschoss ist bezeichnet mit 1737.

heute Familie Plank



# Fleischmann

Diepoldsberg

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 25 ½

Der Name Fleischmann war ein Familienname. Ein gewisser Ludwig Fleischmann erwarb das Anwesen in der Zeit zwischen 1900 und 1910.

Das Haus beheimatete früher eine Brauerei, einen Gasthof und eine Landwirtschaft

Heute Familie Lamprecht

# **Niedermoier**

Diepoldsberg

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 26

1471 Peter Niedermaier

1760 ½-Hof in Leibrecht von der Hofmark Schedling  
(Trostberg)

heute Familie Freiberger

# **Berndl**

Diepoldsberg

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 27

Der Name Berndl, Perndl stammt von einem Bernhard.

Der  $\frac{1}{4}$ -Perndl (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) war leibrechtig zur Hofmark Guttenburg, also früher bei Attenberg

Heute Familie Kirschner

# Jodl

Diepoldsberg

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 28

Der Name leitet sich vom Personennamen Jodocus ab.

1650 Jodl Kaspar

1760  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) in  
Leibrecht von Schedling, also aus dem Moierhof

heute Familie Reiningner

# Eder

Eder hinterm Holz

Steuerdistrikt und Obmannschaft Obing, Hausnr. 72

Einödhof

Die Rodungs-Edhöfe waren bis zu einer Generation abgabefrei und erhielten meist Baurecht = Leibrecht. Der Eder hinterm

Holz war schon 1419 Lehen von Nunnenerd

(Frauenchiemsee). 1760 war der ¼-Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) dem Kloster Frauenchiemsee zinsbar.

Thorstadl gehörte zu Ed.

Heute Sebastian Stöger

# Erlacher

Erlach

Obmannschaft Pittenhart, Steuerdistrikt Albertaich, Hausnr. 22

Erlacher kommt von Erlengehölz

1760 gehörte der ½-Hof dem Heilig-Geist-Spital Wasserburg mit einem Johann Niedermaier als leibrechtigem Lehensträger.

Das zugehörige Wagnergütl wurde 1919 abgebrochen. Die bemerkenswert schöne Parallelhof-Anlage aus Wohnstallhaus und Bundwerkstadel vom ersten Drittel des 19. Jahrhunderts und freistehendem zweigeschossigem Troadkasten aus dem 18. Jahrhundert steht unter Denkmalschutz.

Heute Weidegenossenschaft Erlachhof

# Huber

Frabertsham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 49

Der Hof steht an der Niederhamer Straße.

Der ¼-Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) war ein Törring'sches Ritterlehen und trotzdem Ackerherrschaftlich zur Hofmark Frabertsham gehörig; auf Leibrecht 1810 an Barbara Kirschner verliehen.

Heute Familie Wittmann

# Herzog

Frabertsham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 50

Der Hausname ist wahrscheinlich ein alter Übername.

1532 ist nach den Klinger Gerichtsurkunden ein Friedrich Hertzog von Frabertzheim Freistifter (Beim Freistift war es dem Ackerherren erlaubt, den aufgenommenen Bauern jährlich abzustiften, d. h. dem Bauern von Jahr zu Jahr das Lehen zu kündigen und dem Bauern den Hof wegzunehmen und ihn anderweitig zu verwenden.)

1760 wird der  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) als Lehen des Grafen Taufkirchen-Guttenburg geführt

heute Familie Reiter



# Gasthof Post

Frabertsham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 51

Das Haus ist sicherlich ein alter Edelsitz.

Der Postreiter Jakob Klausner besaß bereits 1642 das Pichlmayrgut  
westlich der Hauptstraße

1760 ist aber nur ein Stinn erwähnt: 1/8-Sölde als Lehen  
vom Hochstift Salzburg

Um 1785 kaufte Kaspar Klausner den Stinnhof von Franz von La Rosée  
1810 besaß der Posthalter Simon Klausner einen 1/4-Wirtshof, die reale  
Wagnersgerechtigkeit, dazu den Brandstätter in Niederham und einen  
Stinzubau in Allertsham.

Das Gebäude ist denkmalgeschützt

Löwenbräu

Familie Rosenberger

heute Familie Herzinger

# Brandl

Frabertsham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 52  
Brandl, Prandtl; der Name kommt von einem Personennamen  
1532 Freistift (Beim Freistift war es dem Ackerherren erlaubt,  
den aufgenommenen Bauern jährlich *abzustiften*, d. h. dem  
Bauern von Jahr zu Jahr das Lehen zu kündigen und dem  
Bauern den Hof wegzunehmen und ihn anderweitig zu  
verwenden.)

1760 ¼-Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) in  
Leibrecht zum Kloster Seeon

Der Dreiseithof, ein Wohnstallhaus mit Bundwerkstadel  
aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ist ein  
Baudenkmal.

Heute Familie Pfisterer

# Pollner

Gallertsham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 60

Peunt = Anger, geschützes Ackerstück

1/4-Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) auf Leibrecht  
von der Kirche Albertaich

1800 Petrus Pointner

heute Familie Spiel

# Sattler

Gallertsham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 61

Der Name kommt sicherlich vom Nebenerwerb.

1760  $\frac{1}{16}$ -Sölde (weniger als 10 Tagwerk) auf Leibrecht, Kirche  
Kirchensur

heute Familie Esterlechner

# **Binder**

Gallertsham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 62

Der Name kommt vom Beruf im Nebenerwerb.

$\frac{1}{16}$ -Sölde (weniger als 10 Tagwerk) auf Leibrecht, von der  
Obinger Kirche

heute Familie Ober

# Maier

Großbergham

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 107 <sup>1</sup>/<sub>3</sub>

War früher eine Landwirtschaft

Südwestlich Maier soll früher noch der Obermaier gewesen sein

Heute Kies- und Baggerbetrieb

Familie Martin Maier

# Schachner

Großbergham, Haus-Nr. 99  
Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding

Name von einem kleinen Wäldchen

Der  $\frac{3}{16}$ - Schächner gehörte 1630 leibrechtig dem Kloster Seeon

Dr. Kaim

# Fischer

Großbergham

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 98

Nach seinem Zuerwerb bezeichnet

1549, 1628, 1760  $\frac{1}{8}$ -Hof zur Kirche St. Leonhart am Buchet  
gehörig

Familie Thurner

Heute Familie Mitterer



# Zierer

Großbergham

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 100

Zierer, Zörrer, Cserer bedeutet entweder schön oder kräftiger  
Esser

1582 Zörrergut, Neustift respektive Leibrecht,  $\frac{1}{4}$ -Hof  
(Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) vom Kloster Seeon

heute Ferdinand Zierer

# Haller

Großbergham

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 101

Haller, Härler, Hädler, vielleicht von Haar = Flachs

Die  $\frac{3}{16}$ -Sölde vom Kloster Seeon war 1810 Zubau vom Zierer  
1669 gehörte das neustiftige Hädler-Heimerl zum Zierer

heute Familie Thußbas

# Schmied

Großbergham

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 103

Der Name leitet sich vom Zuerwerb – Schmiede – ab.  
1418, 1628 und 1760 zur Kirche St. Leonhart im Buchet  
gehörig, hatte die reale Schmiedegerechtigkeit  
1811 Pfaffenberger

Landgasthof Griessee

Haslacher

Bogdan-Haslacher

Heute Familie Franz Pöschl

# Häuslschmied

Großbergham

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 103 ½

Leneis

Heute Familie Hering

# Jocham

Großbergham

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 104

kommt von Joachim; muss 1807 Schneider geheißen haben

1810 Feichtner

$\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd); war  
Königszinser (vom König abhängiger Freier) zum Rentamt

Wasserburg

Großbergham hatte ursprünglich 1  $\frac{1}{4}$ -Hof = 5 Huben = Huber,  
Jocham, Lackner, Wollschlager und Zierer

Familie Plank

# Lackner

Großbergham

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 105  
Lachner, von der Lage am Dorfweiher

Zum  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) vom  
Kloster Seeon gehörte Ofenmacher, Kleinbergham 111;  
Klosterliteralien Seeon 98

1595 gehörte das Lackhnergüet zur Hofmark Pullach (Seeon)  
1629 in Neusift-Leibrecht, mit Scharwerksgeld und Weingült

Familie Unterhuber  
Heute Familie Bernhart

# Schuster

Großbergham

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 106

Der Name leitet sich zum Zuerwerb – Schuster – ab

1540 erwähnt, ¼-Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd)  
einschichtig von der Hofmark Oberbrunn/Frabertsham

Heute Familie Bründl

# Huber

Großbergham

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 107

Ursprünglich Hube nach dem Hoffuß (Hofgröße)

1528 Neustift

1610 Hueber

1760  $\frac{3}{8}$ -Hof vom Kloster Seeon ( $\frac{1}{8}$  = eine Sölde, Nebenerwerb durch Handwerk oder ähnlich, unter 10 Tagwerk Acker)

heute Familie Oberleitner



# **Berger am Spitz**

Großbergham

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 107 ½

Baugeschäft Berger

Heute Familie Hundberger

# Wolfgröss

Grössenberg

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft Siboling,

Gemeinde Obing, Hausnr. 48

1467 Gressing Gut zu Kling (Landgericht)

Die Hälfte, die der Sohn Wolfgang bekam.

$\frac{1}{4}$ -Hube (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd), Urbarrecht  
zum Domkapitel (später Fürstenhof) Salzburg

1810 ist vermerkt, dass der ganze Zehent zum Rentamt geht

Der Wirtschaftsteil des Einfirsthofes mit reichem Bundwerk-  
Obergeschoss (bez. 1857) ist denkmalgeschützt.

heute Familie Hainz

# Hanslgröß

Grössenberg

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft Siboling,  
Gemeinde Obing, Hausnr. 49

1467 Gressing Gut zu Kling (Landgericht)

Der Hofanteil des Sohnes Hans.

1760  $\frac{1}{4}$ -Hube (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd)

1810  $\frac{3}{8}$ , Urbar Domkapitel/Fürstentum Salzburg/Rentamt

Der ehemalige Vierseithof (bez. 1842) mit geschnitzten Türen,  
reichem Traufbundwerk, dem Schafstall mit Bundwerk-  
Obergeschoss und das Backofenhäuschen stehen unter  
Denkmalschutz.

Seit 1907 Familie Weidinger (aus Kirchensur)  
heute Familie Weidinger

# Mitterer

Großornach

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 48

Der Name kommt von der Lage in der Mitte

1446 erwähnt

1622 ¼-Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) verkauft  
an Kloster Frauenchiemsee

heute Familie Langlechner

# **Bis Pisen**

Großornach

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 50

Der Name kommt vom althochdeutschen buose = Feldrand,  
Wiese

$\frac{1}{4}$ -Pisenhof, selbsteigen und das  $\frac{1}{8}$ -Schneider-Zubaugütl, dem  
Pfarrwidum (= dem Pfarrhof gewidmetes Gut) Lafering-  
Taufkirchen gehörig

heute Familie Kuchlbauer

# Bartl - Pärtl

Großornach

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 51

Von einem Bertl-Vornamen abgeleitet

1672 Pärtl

1760:  $\frac{1}{8}$ -Hof vom Domkapitel Salzburg

in Leibrecht als Bausölde (Die Sölde bezeichnet Hof und Acker eines *Söldners* [kein Soldat, sondern ein Kleinbauer, Häusler], der manchmal auch etwas Vieh besaß und in der Regel davon allein nicht leben konnte.)

heute Familie Stettwieser

# Jagert - Jäger

Großornach

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 52

Berufsname von einem Klosterjäger

1/4-Jägerhof, Kloster Seeon, war sicherlich mit dem Nöwirt und  
Frech aus Puchlar = Bichlerhof am Berg entstanden

Kloster Seeon 98: 1627 Jäger vom Jäger-Heimerl

heute Familie Esterl

# Taler - Thaller

Großornach

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 48

Der Name kommt von der Lage

1430 Taler

1672 Familienname Daller

1760/1810  $\frac{3}{8}$ -Hof Kloster Seeon, Matthias Thaller, dazu gehörte der unausscheidbare, westlich gelegene sogenannte Bärtil-Zubau, jedoch dem Salzburger Domkapitel als Bausölde leibrechtig zinsbar.

heute Familie Langschartner



# Fiehrer

Haiming

Obmannschaft Obing, Steuerdistrikt Pittenhart, Hausnr. 91

Führer, Füller, Fiehrer

Der Hausname dürfte vom Fuhrwerken kommen. Die Haiminger und Ilzhamer Untertanen mussten als Scharwerk von der Innlande Vogthareuth Welschwein nach Seeon führen. 1/4-Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) Freistifter von der Obinger Kirche bzw. Kloster Seeon (Beim Freistift war es dem Ackerherren erlaubt, den aufgenommenen Bauern jährlich *abzustiften*, d. h. dem Bauern von Jahr zu Jahr das Lehen zu kündigen und dem Bauern den Hof wegzunehmen und ihn anderweitig zu verwenden.

Heute Familie Rotter

# Wagner

Haiming

Obmannschaft Obing, Steuerdistrikt Pittenhart, Hausnr. 92

Der Hausname stammt von einem früheren Nebenerwerb des Besitzers

Erstmals schriftlich erwähnt 1581

1624 gehörte zum Wagner das  $\frac{1}{16}$ -Karnergütl im Norden (abgebrochen), vom Pfarrwidum Obing (= dem Pfarrhof gewidmetes Gut) in Leibrecht und hieß später Ofenmacher

1760  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) war Grunduntertan zum Kloster Seon und wohl die zweite Hälfte vom Fiehrer

Das stattliche zweigeschossige Bauernhaus mit Stichbogenfenstern und Putzgliederung wurde ca. 1870 erbaut und in den 90-er Jahren umfassend renoviert.

Das Gebäude ist denkmalgeschützt und gehört zu den wenigen in Oberbayern noch bestehenden sogenannten „Itakerhöfen“

# Schneider

Haiming

Obmannschaft Obing, Steuerdistrikt Pittenhart, Hausnr. 93

Der Hof wurde nach einem Zuerwerb benannt.

1837 Schneider

1859 Babinger

Das Gütl gehörte vorher zum Wagner und wurde 1921 mit  
Eglseer = Karrer getauscht.

Rieperdinger

Heute Familie Kirschner

# Göschl

Haiming

Obmannschaft Obing, Steuerdistrikt Pittenhart, Hausnr. 94

Göschl, Götschl

Der Hausname kommt vom Vornamen Gottschalk

1532 Freistifter

1760  $\frac{1}{16}$ -Sachl vom Pfarrwidum Obing (= dem Pfarrhof  
gewidmetes Gut)

heute Familie Weindl

# Kerndl

Haiming

Obmannschaft Obing, Steuerdistrikt Pittenhart, Hausnr. 95

Kerndl, Chörndel

Der Hausname kommt von Konrad.

1474 „Fritz Chörndel, der Weber, soll auf dem  $\frac{1}{2}$ -Gut wie ein  
Baumann (selbständiger Bauer) hausen“

1532 als Freistifter (Beim Freistift war es dem Ackerherren  
erlaubt, den aufgenommenen Bauern jährlich *abzustiften*, d. h.  
dem Bauern von Jahr zu Jahr das Lehen zu kündigen und dem  
Bauern den Hof wegzunehmen und ihn anderweitig zu  
verwenden.)

1760 nur mehr  $\frac{1}{8}$ -Hof von Seeon aus dem Obinger  
Kirchenvermögen  
heute Familie Matter

# Breider

Haiming

Obmannschaft Obing, Steuerdistrikt Pittenhart, Hausnr. 97

Breider, Feller, Pongratz

Kainz-Zubau

In Haiming gingen sehr viele Veränderungen durch Heirat,  
Kauf und Tausch vor sich, was sich in den wechselnden  
Hausnamen ausdrückt.

1643 bezahlte der Uetzfäller vom 1/2-Pongratzhof 34 Kreuzer  
Stift an die Obinger Kirche

heute Dr. von Gierke

# Kainz

Haiming

Obmannschaft Obing, Steuerdistrikt Pittenhart, Hausnr. 98

Der Name kommt von Kunz = Konrad.

Das ursprünglich  $\frac{1}{12}$ -Sachl gehörte zum Kloster  
Herrenchiemsee

1643 bezahlte der Uetzfäller vom  $\frac{1}{2}$ -Pongratzhof 34 Kreuzer

Sift an die Obinger Kirche

1808 heißt es Kainz-Weber

# Mosner

Haiming

Obmannschaft Obing, Steuerdistrikt Pittenhart, Hausnr. 99

Der Name kommt von der Lage

1532 Mooslehen

Der  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) war auch  
in der Frei-/Neustift vom Kloster Seeon

Um 1825 kam ein Fellerer (Fäller) auf den Hof

Heute Familie Koller



# Bogner

Haiming

Obmannschaft Obing, Steuerdistrikt Pittenhart, Hausnr. 100

Bogner, Pogner; ein früherer Waffenhandwerker

Das  $\frac{1}{8}$ -Anwesen ist zweimal ausdrücklich als Freistifter von Seeon erwähnt; 1532 und 1614. Beim Freistift war es dem Ackerherren erlaubt, den aufgenommenen Bauern jährlich *abzustiften*, d. h. dem Bauern von Jahr zu Jahr das Lehen zu kündigen und dem Bauern den Hof wegzunehmen und ihn anderweitig zu verwenden. Andererseits beschreibt Kis das Anwesen nach dem Reichsarchiv als kurfürstliches Lehen; es dürfte sich dabei um das im 15. Jahrhundert zugehörige Hertzoglehen handeln.  
Heute Familie Seehuber

# Dögerl

Haiming

Obmannschaft Obing, Steuerdistrikt Pittenhart, Hausnr. 101  
Der Hausname Dögerl, Tegerl stammt sicherlich von einem  
Personennamen Degenhart ab.

15. Jahrhundert Gsindlehen Tegerl (ein Gsind-Lehen war mit  
Straßenunterhalt beauftragt)

1635 Dögerl

Der  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen-Nebenerwerbsbetrieb bis zu 25 Tagwerk  
Acker; 1 Pferd) befand sich in der Frei-/Neustift  
vom Kloster Seon.

Heute Familie Rieder

# Bergmann

Haiming

Obmannschaft Obing, Steuerdistrikt Pittenhart, Hausnr. 102

Der Name kommt wahrscheinlich von der Lage.

1813 noch nicht da

1854 Dögerl-Zubau

1878 Mannhart

heute Familie Dimperl

# Huber

Hainham

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft und Altgemeinde  
Obing, Hausnr. 25

Das aufgelassene, transferierte Althaus

1810 war der  $\frac{1}{4}$ -Huberzubau des Brunnerhofes unter der  
Hausnr. 25  $\frac{1}{2}$  als Lehen zum Rentamt Trostberg zinsbar.  
Der Brunner, 1532 erwähnt, stand mitten im Dorf, ebenfalls ein  
 $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd), lehnbar zur  
Grafschaft Törring-Jettenbach.

Heute Familie Oberleitner

# Döndel

Hainham

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft und  
Altgemeinde Obing, Hausnr. 26

1414 Dondel vom Personennamen Antonius dem Einsiedler  
1760  $\frac{3}{16}$ -Hof

1810  $\frac{1}{8}$ -Hof (Sölde, ca. 15 Tagwerk); der Hof muss die 1523  
an die Kienberger Kirche verkaufte und dann leibrechtig  
vergebene Washub gewesen sein. Wasen war im frühen  
Mittelalter der Inbegriff für gutes Wachstum.

Zum Döndel gehörte (1760)  $\frac{1}{16}$ -Wörrhäusl, (1810)  $\frac{1}{8}$ -  
Bauhäusl, leibrechtig von der Kirche Obing,  
zwischen Moier und Bauernschneider.

Heute Familie Michael Zehetmaier

# Nadelschneider

Hainham

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft und  
Altgemeinde Obing, Hausnr. 27

Nadelschneider, Heiselschneider: der Name kommt vom  
Nebenerwerb

1760  $\frac{1}{16}$ -Hof (weniger als 10 Tagwerk) von der Kirche Obing  
1810 Matthias Fürst, Schneider, eigen

Th. Zimmermann

heute Familie Familie Scheitzeneder

# Moier

Hainham

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft und  
Altgemeinde Obing, Hausnr. 28

Die Geschichte des alten Hofes ist nicht mehr zu verfolgen,  
denn 1760 war der  $\frac{3}{8}$ -Hof dem Andre Mayr ludeigen (freier,  
„unfürdenklicher Besitz“), aber zehentpflichtig  
1810 gehörte der  $\frac{3}{16}$ -Huberzubau in Honau (Hausnr. 44)  
dazu

heute Familie Pfisterer

# Bauernschneider

Hainham

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft und  
Altgemeinde Obing, Hausnr. 29

1808 der Bauer Schneider

Der  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd), vom  
Rentamt urbar, ist wahrscheinlich das Höcklgtut von 1381  
gewesen. Dazu gehörte der  $\frac{1}{8}$ -Hausstadtler Zubauhof in  
Zeißmaning, südöstlich vom Wagner, ein Lehen von Jettenbach.

Heute Familie Oberlechner



# Leutner

Hainham

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft und  
Altgemeinde Obing, Hausnr. 30

Am Südhang gelegen.

1760 ludeigener (freier, „unfürdenklicher Besitz“) aber  
zehentpflichtiger  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker;  
1 Pferd)

1810 bei Sachsenham

heute Familie Zähl

# Hauser zu Hausen

Hausen

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Niederseeon,

Hausnr. 115

Der Name und die Zugehörigkeit des Ortsnamens deuten auf einen frühen Zusammenhang mit dem Stadel = Neustadel hin.

Hauser zu Hausen, früher Niedermayr

Um 1420 Hauß, Stiftbuch Seeon, gehörte zur Zweitausstattung des Doppelklosters Seeon

1637 Hans Hauser zu Hauß hat Stift und Ehrung, Traiddienst, Schmalz, Lamm, Hühner zu geben

1760 ¼-Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd), in Neustift zur Hofmark Niederseeon des Benediktinerklosters Seeon gehörig.

Reif

Heute Zeller

# Helm

Helm

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 38

Hellnhäusl; leitet sich vom alten Hellweg nach Halfurt ab

$\frac{1}{16}$ -Sölde (weniger als 10 Tagwerk) als Herzogszinser (vom Herzog abhängiger Freier) zum Kastenamt Wasserburg,  
erbrechtig

heute Familie Ried

# **Aicher**

Herndling

Obmannschaft Obing, Steuerdistrikt Pittenhart, Hausnr. 89

Der Hof an der Eiche

Der  $\frac{3}{4}$ -Hof gehörte 1760 zu gleichen Teilen dem Kloster  
Baumburg und dem Scherer zu Ilzham

Heute Familie Ober

# Peter

Herndling

Obmannschaft Obing, Steuerdistrikt Pittenhart, Hausnr. 90  
Der Hausname war ursprünglich Herndlinger, also Ersthof.

$\frac{3}{8}$ -Hof vom Kloster Baumburg und Scherer (Ilzham). Wie die in unserer Gegend seltene Eigentumsteilung zustande kam, lässt sich kaum klären; vielleicht war beim Scherer ein sogenanntes Beutellehen von Baumburg (Beutellehen waren im Mittelalter Güter, welche früher echte Ritterlehen gewesen waren und erst später an Bauern verliehen wurden.)

heute Familie Kronast

# Herzog

Herzog im Feld

Steuerdistrikt und Obmannschaft Obing, Hausnr. 71  
Herzog, Hürzinger; der Hof war wohl ursprünglich ein  
Herzogslehen

1192, 1201, 1247 Härzinger

1430 Hurzinger

1620 Hürzinger  $\frac{3}{4}$ -Hof auf Leibrecht vom Kloster Seeon  
Stift und Ehrung jährlich 1fl, 20 kr, 4 Pfd. Schmalz, 1 Lamm, 6  
Hünner, 2 Gäns, 100 Ayr, 3 Metzen Korn, 4 Metzen Habern  
und einen Jagdhund halten.

Heute Familie Thurner

# Unterschmiedhof

Honau

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft Siboling,  
Gemeinde Obing, Hausnr. 34

Wirt, Schmied und Landwirt

Das Sachl stand früher rechts nördlich vom Feuwehrhäusl und gehört als  $\frac{1}{8}$ -Sachl (Sölde, ca. 15 Tagwerk Acker) rechtlich einschichtig und erbbar zur Hofmark Wurmsham des Schlosses Zangberg bei Mühldorf.

Familie Robeis

Heute Ev. Luth. Gesamtkirchengemeinde

# Unterschmiedhof Schmiede

Honau

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft Siboling,  
Gemeinde Obing, Hausnr. 34 ½

Die Schmiede gehörte mit  $\frac{1}{32}$  zum Unterschmiedhof.  
Bevor das Wirtshaus westlich der Straße erbaut wurde, war der  
Ausschank neben der Schmiede. Bei einer Maß Bier war es  
leichter zu warten, bis der Schmied die Pfluagblattl gespitzt hat.  
Der Unterschmied und der Künkschmied hatten reale  
Schmiedegerechtigkeit.

Heute Familie Thusbaß



# Nöhäusel

Honau

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft Siboling,  
Gemeinde Obing, Hausnr. 35

Der Hofname kommt von einem Wohnhaus-Neubau. Es muss jedoch ein altes Anwesen sein, vermutlich das dem Kick ludeigene (= freier „unfürdenklicher“ Besitz)  $\frac{1}{8}$  Urbangütl, welches 1810 der Nöhäusl kaufte. Eine andere Nachricht besagt einen  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) in Leibrecht vom Landgericht Kling.

Heute Familie Liebhart

# Kick

Honau

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft Siboling,  
Gemeinde Obing, Hausnr. 36

1672 Künkh. Der Name kommt vermutlich von Künkel =  
Spinnstube.

Dieses Anwesen ist in der Hofanlage 1760 als  $\frac{1}{16}$  Schneider –  
Sölde von der Kirche Obing – geführt.

Das selbsteigene Zubaugütl  $\frac{1}{8}$  Schmied mit realem  
Schmiederecht stand zwischen Nöhäusl und Hofer.

1853 heißt es Huber Künkschmied

heute Familie Wieninger

# Sansl

Honau

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft Siboling,  
Gemeinde Obing, Hausnr. 37

Sansl, Sänftl: ein Sanslehen (Zeit und Aufgabe der Sans-Lehen ist  
noch nicht bekannt)

1490 war Hans Sänftl zu Hanaw Zechprobst St. Laurenti zu Obing  
(Den Zechprübsten (auch Kirchenpfleger) kommt in der katholischen  
Kirche die Aufgabe zu, während des Gottesdienstes die  
Geldspendensammlung durchzuführen.)

1599 Sanfftzlguet zue Honau (Nachlass des verstorbenen Besitzers).  
Frei ledigs Aigen des Geörgen Gumpeltshaimer d.J., Ratsbürger zu  
Wasserburg

1760 gehörte die  $\frac{3}{16}$ -Sölde leibrechtig zur  
Wasserburger Pfarrkirche  
heute Familie Wimmer

# Huberhof

Honau

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft Siboling,  
Gemeinde Obing, Hausnr. 39

Der frühere Huberhof stand östlich von Dieplinger-Kramer.

1483, 1810 Huber, jetzt an der Stelle des Hiebl

1760  $\frac{3}{8}$ -Hube (ca. 30 Tagwerk Acker) auf Leibrecht vom  
Kloster Herrenchiemsee

heute Familie Scheidhamer

# Schuster

Honau

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft Siboling,  
Gemeinde Obing, Hausnr. 40

Unter verschiedenen Namen geführt; wahrscheinlich war das  
der 1760 zum Sitz Landenham des Grafen von La Rosée  
gehörende  $\frac{3}{16}$  Huber  
1805 Sebastian Kleinschwärzer, Schuster

heute Familie Jackl

# Wichert

Honau

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft Siboling,  
Gemeinde Obing, Hausnr. 42

Wichert, Wirnhart; der Hofname kommt vom Personennamen  
Bernhard

$\frac{3}{8}$ -Hube (ca. 30 Tagwerk Acker) als Beutellehen (waren im  
Mittelalter Güter, welche früher echte Ritterlehen gewesen  
waren und erst später an Bauern verliehen wurden) des Grafen  
Törring von Seefeld/Pilsensee

heute Familie Lang

# Feichtner

Honau

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft Siboling,  
Gemeinde Obing, Hausnr. 43

1450 Faeuchtner, bei den Fichten erbaut,  
1760: ¼-Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) auf  
Leibrecht vom Kloster Herrenchiemsee

heute

# Hofer

Honau

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft Siboling,  
Gemeinde Obing, Hausnr. 45

Der Hof entstand evtl. aus drei kleinen Sacheln.

Der Hofer gehörte 1498 der Achazkirche in Pfaffing  
1502 verkauft an Ortner Honau, später  $\frac{1}{16}$  leibrechtig vom  
Kloster Fürstenfeldbruck sowie  $\frac{1}{16}$  und  $\frac{1}{32}$  vom Kloster  
Baumburg

1810 heißt es  $\frac{1}{16}$  Hofer, Zubau vom Gerhab

heute Familie Eder



# Wollschlager

Ilzham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 1

Der Hof betrieb nebenbei Wollbearbeitung.

1532 Freistifter

1760  $\frac{3}{16}$ -Sölde leibrechtig vom Pfarrwidum (= dem Pfarrhof gewidmetes Gut) Höslwang

heute Familie Annabrunner

# Moier

Ilzham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 4

1532 Mair, Freistifter

1760:  $\frac{3}{4}$ -Hof in Leibrecht/Neustift dem Kloster Seeon  
zugehörig

1808 Mayer

heute Familie Ober

# Scherer

Ilzham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 5  
1760  $\frac{1}{8}$ -Hof von der Hofmark Amerang, wahrscheinlich  
Beutellehen (waren im Mittelalter Güter, welche früher echte  
Ritterlehen gewesen waren und erst später an Bauern verliehen  
wurden) vom Kloster Baumburg, erhielt Zinsanteil von beiden  
Herndlingern.

1808 Scherer; hat im Zuerwerb Schafe geschoren  
Der  $\frac{1}{8}$ -Möstlzubau ist 1810 erwähnt, aber 1813 nicht zu orten,  
stand ev. südlich des Hofes über der Kiesgrube, der Kirche  
Obing zinsbar.

1889 Josef Mitterer von Haiming  
ab 1993 Familie Voderhuber

# Brandhuber

Ilzham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 7

Die Hube (Flächenmaß, das ausreichend Acker- und Weideflächen beinhaltete, um eine Familie ernähren zu können) ist irgendwann abgebrannt.

1476 Georg Rattinger Brandhuber

1677 Brandthueber Zechprobst der Kirche Albertaich (Den Zechpröbsten (auch Kirchenpfleger) kommt in der katholischen Kirche die Aufgabe zu, während des Gottesdienstes die Geldspendensammlung durchzuführen.)

1760:  $\frac{1}{8}$ -Beutellehen von der Hofmark Amerang (Beutellehen waren im Mittelalter Güter, welche früher echte Ritterlehen gewesen waren und erst später an Bauern verliehen wurden.)

Heute Familie Thusbaß

# Seimel

Ilzham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 9

Der Name kommt von Simon, Althof von Philipp Mitterer

1620 Wimmer vom Seimel-Heimerl

$\frac{3}{8}$ -Hof auf Leibrecht vom Kloster Seeon

Familie Plank  
heute Familie Zeuss



**Seimel**

Ilzham

Neuer Aussiedlerhof

Ferienhof für Kinder

Heute Familie Thomas Mitterer

**Wagner**  
Schmiedhuber

Ilzham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 10

1386 Schneidergut

1760  $\frac{1}{16}$ -Sölde, der Achazkirche Pfaffing zinsbar, reales  
Wagnerrecht

Heute Familie Simon Obermeier

# Wührer

Ilzham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 12

Der Hof stand früher zwischen Baumann und Schmiedhuber.

Die Herkunft des Namens ist ungewiss.

Die  $\frac{1}{16}$ -Sölde wurde 1368 von Amerang zur Kirche Halfing leibrechtig gestiftet.

1825 Breitenbacher

heute Familie Hasler



# Wirt

Ilzham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 13

Früher Empel, von Emmeran

$\frac{1}{16}$ -Sölde von der Kirche Halfing

1809 Thaller

1810 ludeigen (= freier „unfürdenklicher“ Besitz)

1858 Peteranderl, Emplschuster

Leneis

heute Familie Pöttner

# Sojer

Ilzham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 14  
Der Name Sojer, Sourer kommt wahrscheinlich von Sojen.

1516 Maurergut

1532 Sourin, von Laiminger auf Amerang belehnt,  $\frac{1}{16}$ -Sölde,  
auch zuerst der Halfinger Kirche gehörig und dann ludeigen  
(= freier „unfürdenklicher“ Besitz)

1856 Kurzmayer

Der Blockbau (1. Stock) wurde vor dem Verfall gerettet und  
von Seppenberg nach Ilzham transferiert.

heute Familie Bischof

# **Obermaier Waritschlager**

Ilzham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 9 ¼

Der Hof steht nördlich des Dorfes am Waldrand.

1880 erbaut von Alois Obermaier  
seit 1911 Familie Waritschlager

Heute Familie Ludwig Waritschlager

# Leitner

Ilzham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 4 <sup>1</sup>/<sub>3</sub>

Der Hof an der Irlhamer Straße ist aus dem alten Moierhof  
(Hausnr. 4) entstanden.

Heute Familie Rosina und Johann Leitner

# Unterrainer

Ilzham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 4 <sup>1</sup>/<sub>4</sub>

Der Hof nordwestlich an der Straße nach Albertaich ist aus dem alten Moierhof (Hausnr. 4) entstanden.

Heute Familie Sumbauer

# **Lang Feldschreiner**

Ilzham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 4 <sup>1</sup>/<sub>5</sub>

Der Hof steht östlich von Ilzham im Feld und ist aus dem alten Moierhof (Hausnr. 4) entstanden.

Heute Gudrun Raschig-Reininger

# Berger

Ilzham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 9 ½

Der Hof steht im Norden von Ilzham an der Irlhamer Straße.

Heute Familie Franz und Agnes Oberleitner

# Reininger

Ilzham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 7 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>

Der Hof liegt am nord-westlichen Rand des Dorfes

Heute Familie Künzner



# Leneis

Ilzham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 7 <sup>1</sup>/<sub>3</sub>

Krügl, Leneis, an der Irlhamer Straße

Familie Nemeth

Heute

# Schartner

Ilzham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 7 <sup>1</sup>/<sub>8</sub>

Der Hof liegt nordwestlich von Ilzham an der Albertaicher  
Straße

Heute Familie Messner

# Diklschuster

Ilzham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 4 <sup>1</sup>/<sub>6</sub>

Der Name ist abgeleitet vom Vornamen Benedikt.  
Schuster

Heute Familie Schausbreitner

# Liebhart

Ilzham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 11

Der Althof Nr. 11 Herzog-Weber stand im Dorf östlich vom  
Wirt.

Weber,  $\frac{1}{8}$ -Sölde

Heute Familie Göls

# **Künzner**

Ilzham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 7 <sup>1</sup>/<sub>5</sub>

Der Hof steht südöstlich von Ilzham an der Ilzhamer Straße.

Heute Familie Georg Reiningger

# Ameiser

Ilzham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 7 <sup>1</sup>/<sub>7</sub>

Der Hof steht westlich von Ilzham an der Straße nach Walzach.

Seit 2014 ist Josef Huber Bürgermeister der Gemeinde Obing.

Heute Familie Josef Huber

# Pichler

Ilzham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 9 <sup>1</sup>/<sub>3</sub>

Der Name Pichler, Bichler leitet sich von Bühel ab,  
sowie von Lorenz Pichler, Gütler und Musiker (1853 – 1914).

Erbaut 1885

bis 1966 Landwirtschaft

1949 – 1985 Herren- und Damenschneiderei

seit 1979 Fachbetrieb für Holzschindeln

Die Kapelle am Waldrand wurde 1927 von  
Peter und Anna Spötzl, geb. Pichler errichtet.

Heute Familie Plank

# Furtner

Ilzham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 7 ¼

Der Hof steht nordwestlich von Ilzham an der Straße nach  
Albertaich

Heute Baggerbetrieb

Familie Gruber

Heute Edi Reich



# Westner

Ilzham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 7 <sup>1</sup>/<sub>6</sub>

Der Hof steht westlich von Ilzham in der Flur Richtung  
Diepoldsberg

Familie Stettwieser

Heute Familie Lechner

# Rattinger

Irlham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 44  
Der Name kommt wahrscheinlich vom Führen einer Fuhrwerks-  
Rotte.

Der Hof gehörte 1170 zu den Falkensteiner Grafen und wurde  
dann mit seinen  $\frac{3}{16}$  dem Kurfürstlich/Königlichen Lehenhof  
München zinsbar.

1471 Georg Rattinger

1810 gehörte dem Rattinger M.Bauer als Zubau der Haller  
(Hausnr. 44  $\frac{1}{2}$ )

Der Hof musste der B 304 weichen.

Familie Blabsreiter

Heute Familie Lengl

# Fink

Irlham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 45

Der Hausname Fink ist ein häufiger Übername und stammt vom Vogel.

1170 schon und 1760 noch in Leibrecht zum Kloster Gars  
gehörig;  $\frac{3}{16}$  und noch  $\frac{3}{16}$  der westlich stehende Huber, auch  
von Gars in Leibrecht  
1810 als Zubau des Fink Josef Mayr

heute Familie Stettwieser

# Fischer

Jepolding

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 94

Fischer: Berufs- bzw. Zuerwerbsbezeichnung

1184 Yrrenpalding, Yhren, Urn = Faß 72 Maß, wohl also  
Faßbinder

1760 ¼-Hof Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd), von der  
Hofmark Oberbrunn/Frabertsham, auf Leibrecht

heute Familie Linner

# Kraus

Jepolding

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 95

Kraus, Krausenberger, wahrscheinlich vom krausen Haar

1672 heißt es Schirauß, dieser Übername würde auf einen Fuhrstall (daneben war eine Schmiede) an der alten Obinger Nordumgehung hinweisen. Der  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker. 1 Pferd) war leibrechtig zur Hofmark Oberbrunn/Frabertsham zinsend.

Heute Familie Freilinger

# Hofer

Jepolding

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 95

Der Name stammt vom alten Hoffußsystem (Zur Bemessung der Hofgröße wurde 1445 das sog. Hoffußsystem eingeführt, mit vier Größenordnungen: ganzer Hof - halber Hof [Hube] - viertel Hof [Lehen] - achtel Hof [Bausölde].)

1760  $\frac{1}{8}$ -Hofer

Heute Familie Rieder

# Westner

Kafterbaum

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft Obing, Hausnr. 8

Der Hof ist nach der dörflichen Lage benannt.

Der  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) war erbrechtig aus dem Salzburger Urbar der Probstei Mittergars und gehörte zur Obmannschaft Dirnberg/Wang.

Heute Familie Westner

# Stümpfl

Kafterbaum

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft Obing, Hausnr. 9

Stümpfl, Stimpfel

1760  $\frac{1}{8}$ -Hof; eine Sölde: Nebenerwerb durch Handwerk oder  
ähnlich, unter 10 Tagwerk Acker, kein Zugvieh

1810:  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd)  
leibrechtig von der Kirche Schonstett, gehörte rechtlich  
einschichtig zur Schonstetter Hofmark

heute Familie Zehetmaier



# Waldhauser

Kafterbaum

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft Obing, Hausnr. 11

Der Hofname ist wohl ein Herkunftsname aus  
Waldhausen/Schnaitsee.

Der  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) hieß  
früher Eder und war ein Lehen von der Hofmark des Grafen  
Taufkirchen auf der Guttenburg.

Heute Familie Mußner

# Moier

Kafterbaum

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft Obing, Hausnr. 12

Moier, Mayr; nach dem Hoffußsystem war der Maier ein ganzer Hof mit mindestens 40 – 60 Tagwerk Acker.

1760 ½-Hof (Hube, ca. 30 – 40 Tagwerk) von der Kirche  
Albertaich

1807 Petrus Nieder, Leibrecht

heute Familie Josef Huber

# Brunner

Kafterbaum

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft Obing, Hausnr. 13

An der Stelle war der Dorfbrunnen.

Vom Kloster Baumburg; war 1532 in Freistift (Beim Freistift war es dem Ackerherren erlaubt, den aufgenommenen Bauern jährlich *abzustiften*, d. h. dem Bauern von Jahr zu Jahr das Lehen zu kündigen und dem Bauern den Hof wegzunehmen und ihn anderweitig zu verwenden.), später auf

Leibrecht = Lebenslänge vergeben

1831 an M. Hopfgartner

heute Familie Alois Schmiedmaier

# **Kirchholz**

Kirchholz 1

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 39 <sup>1</sup>/<sub>3</sub>

Der Hof hieß später Giglberger

Heute Familie Reiter

# Kirchhölzl

Kirchholz

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 43 ½

Der Hausname leitet sich vom Ackerstück ab.

1760 war das alte  $\frac{1}{16}$ -Anwesen (eine Leersölde, Leerhäusler, Tagelöhner ohne Landwirtschaft, aber mit einer Kuh in der Dorfherde) zur Hofmark Frabertsham/Oberbrunn im Leibrecht  
gehörig

1810 hatte Simon Hainz darauf eine reale  
Schuhmachergerechtigkeit

Engelbert Mayer  
heute Familie Zehetmaier

# Baumann

Kleinbergham

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 109

Alte Bezeichnung für Baumeister, Verwalter

Der  $\frac{1}{4}$ -Hof (bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) gehörte gerichtlich zur Hofmark Guttenburg, zinsbar war er aber zur Kirche Diepoldsberg. Nach der Säkularisation besaß es als Zubau den Reiser, Kleinornach und den Huber, Kleinbergham, Hausnr. 110

Heute Familie Wolfegger

# Steffl

Kleinbergham

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 108

1810 Stepfl, von Stefan, vorher Strehl, svw. Kamm

1760:  $\frac{3}{16}$ -Hof ( $\frac{4}{16} = \frac{1}{4}$ -Hof, also Zuerwerbs-Anwesen = Hube)  
vom Kloster Baumburg

1806 Heimhilger

heute Familie Winkler

# Wimmer

Kleinbergham

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 112

1854 Voit, Zubau von Huber, Großbergham

$\frac{1}{24}$ - bzw.  $\frac{3}{16}$ -Sölde ( $\frac{1}{16}$  eine Leersölde, Leerhäusler ,  
Tagelöhner ohne Landwirtschaft, aber mit einer Kuh in der  
Dorfherde) zu Lehen vom Graf Lamberg auf Amerang

Schmid

Heute Familie Eder



# Schwankner

Kleinornach

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 119

1880 Meister, früher Wimmer, Widmer der Kirche Obing

Der  $\frac{1}{8}$  Widmer wurde am 28. September 1444 ans Kloster  
Baumburg vertauscht

Familie Mayer

Heute

# Lindlweber

Kleinornach

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 120

Der Hausname kommt vom Zuerwerb des Leinenwebens

$\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) vom  
Domkapitel Salzburg, also bereits 1418 und 1556 Weber

heute Familie Jais

# Huber

Kleinornach

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 121

Stand früher südlich Ertl, Hausnr. 124

Die  $\frac{3}{16}$ -Hube (Hube = Flächenmaß, das ausreichend Acker- und Weideflächen beinhaltet, um eine Familie ernähren zu können) gehörte dem Salzburger Domkapitel, war also mit seinen Zuhäusern (121  $\frac{1}{2}$  Zehetmaierhof und 121  $\frac{1}{3}$  Hasler) der zweite alte Hof von 1418.

Die Einfirstanlage mit dem Bundwerk am Wirtschaftsteil ist denkmalgeschützt.

Heute Familie Wimmer

# Ertl

Kleinornach

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 124

1808 der Name kommt von Erhart

Der  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) war zum Kloster Attel zinsbar und stand etwas südlich.

Heute Familie Krutzenbichler

# Weber - Aigner

Kleinornach

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 126

Weber stand im Süden, östlich vom Aigner; war anscheinend  
1760 Aigner

<sup>1</sup>/<sub>16</sub>-Sölde (Tagelöhner ohne Landwirtschaft, aber mit einer Kuh  
in der Dorfherde) vom Domkapitel Salzburg, Zubau von Hofer  
Jepolding

# Reiser

Kleinornach

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 127

Reiser, Reißer

1810 Sonnauer

Der  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) war ein „Herzogszinser“ (vom Herzog abhängiger Freier) zum Kastenamt Trostberg.

Hofbräustüberl  
Heute Familie Maier

# Zehetmaier

Kleinornach

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 121 ½

Der Hof ist aus dem Huberhof (Hausnr. 121) entstanden.

$\frac{3}{16}$ -Hube vom Domkapitel Salzburg, Althof von 1418

Heute Huber Sebastian

# Peil, Paulnhof

Künering

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 65

Der Name des Hofes leitet sich vom Vornamen des Besitzers  
ab.

$\frac{1}{8}$ -Hof zum Pfarrwidum (= dem Pfarrhof gewidmetes Gut)

Höslwang zinsend

1807 Paul Matthäus

heute Familie Lamprecht



# Pallauf

Landertsham

Steuerdistrikt und Hofmark Niederseeon, Hausnr. 73

Pallauf, Baldauf: ein Übername für frühes Aufstehen

Der Name wird von der Entfernung kommen. Landertsham gehörte zur hochmittelalterlichen Zweitausstattung des Doppelklosters Seeon.

1637 Hanß Paldtauf

1793 Maria Pallauf, der ¼-Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) war im Leibrecht neustiftig zum Kloster Seeon  
Der hierher aus Wölkham (Gemeinde Engelsberg) transferierte Stadel (bez. 1841) östlich vom Pallauf ist denkmalgeschützt.

Hans Thurner war von 1996 bis 2014 Bürgermeister der Gemeinde Obing.

heute Familie Hans Thurner

# Taschner

Landertsham

Steuerdistrikt und Hofmark Niederseeon, Hausnr. 74

Taschner, Toschner, beherrschte das Taschnähen.

Die vier Landertshamer waren bei der Zweitausstattung Kloster Seeon.

1637 Adam Daschner

1760 der  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) war im Leibrecht neustiftig zum Kloster Seeon

1810 Johann Wimmer

heute Familie Irl

# Kaiser

Landertsham

Steuerdistrikt und Hofmark Niederseeon, Hausnr. 76

Kaiser; aufgrund der ersten Schreibweise wahrscheinlich ein Khaier = Gehaier = Feldhüter für Lander=tsham

1637 Michael Khaiser

1810 Josef Baumgartner

Ursprünglich auch  $\frac{1}{4}$ -Hof, aber 1760 war der  $\frac{1}{8}$ -Hof (eine Sölde: Nebenerwerb durch Handwerk oder ähnlich) in den gleichen Verhältnissen wie die anderen Landertshamer Höfe. Der beim Parallelhof einzeln stehende Stadel mit Bundwerk aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ist denkmalgeschützt.

Heute Familie Westner

# Huber

Liedering

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Höslwang I,  
Hausnr. 29

½-Hof, Hube, Huber Vollerwerbslandwirt 30 bis 100 Tagwerk,  
2 Pferde

1760 gehörte das leibrechtige  $\frac{1}{8}$ -Anwesen einschichtig zur  
Hofmark Amerang

1810 besaß der Huber M. Hainz auch den Schneiderzubau, wo  
heute der Oster steht

heute Familie Hainz

# Oster

Liedering

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Höslwang I,  
Hausnr. 31

Der Hausname war früher wahrscheinlich Angerl und stammt  
von der Lage des Hofes.

1760  $\frac{1}{4}$ -Lehen von Baron Lasser, Salzburg

1810 Anton Vodermayer

1823 auf Erbrecht von Graf Berchem Schedling

heute Familie Voit

# Liedl

Liederling

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Höslwang I, Hausnr.

32

Der Hausname Liedl kommt von Leonhard.

1760:  $\frac{3}{16}$ -Hof vom Kloster Frauenchiemsee

1810 heißt es: Gg. Pierl Liedl  $\frac{3}{16}$  ludeigen (=freier,  
„unfürdenklicher Besitz“) und Neuhauser u. Schneider

# Neuhauser

Liederling

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Höslwang I, Hausnr.  
33

Neuhauser heißt so viel wie Aussiedler

1760 ¼-Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd)  
leibrechtig vom Baron Lasser, Salzburg. Die Lasser standen  
wegen Winkl in Tauschbeziehung mit den Lamberg auf  
Amerang. Der Hof stand ursprünglich nördlich vom Liedl.

Rupert Stübl war von 1966 bis 1972 Bürgermeister  
der Gemeinde Albertaich und von 1972 bis 1984

Bürgermeister der Gemeinde Obing

Der Hof ist in 3. Generation in Besitz von  
Familie Stübl

# **Binder**

Liedering

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Höslwang I,  
Hausnr. 32 ½

<sup>1</sup>/<sub>16</sub>-Sölde, Leibrecht von der Kirche Amerang

Heute Familie Lengl



# Baierl

Lindach

Steuerdistrikt und Obmannschaft Obing, Hausnr. 68

Auch: Peil, Paul, Beyrl. Der Name wird sicherlich von Paul abgeleitet.

1600 Kaspar Peürl

1760 ¼-Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) vom  
Kloster Altenhohenau

Heute Familie Stöllner

# **Reiter**

Lindach

Steuerdistrikt und Obmannschaft Obing, Hausnr. 68 ½

Heute Familie Bernhard

**Vogl**

Lindach

Steuerdistrikt und Obmannschaft Obing, Hausnr. 68 <sup>1</sup>/<sub>3</sub>

Heute Familie Sebastian Ober

# Mühlberger-Müller Moosmühle

Moosmühle

Steuerdistrikt und Obmannschaft Obing, Hausnr. 85

1418 „1 mull“

1760  $\frac{1}{16}$ -Sölde, erbrechtig zum Rentamt, reale Müllers- und  
Saagmüllersgerechtigkeit

Ab 1814 ist Moosmühl als selbständige Ortschaft geführt.  
Am Bach war weiter südlich die alte Schneidesäge des Perndl.  
1812 gehörte sie zum Mühlberger

heute Fritz Zierer

# Schuster

Niederham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 46

Der Name kommt vom Nebenerwerb oder war eine Verbindung  
zu Straßschuster (Hausnr. 48)

1795 S. Thurner, Schuster,  $\frac{1}{4}$ -Hube (Lehen, bis zu 25 Tagwerk  
Acker; 1 Pferd) auf Leibrecht Domkapitel Salzburg

heute Familie Paulmaier

# Hainz

Niederham

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 47  
Der Hausname kommt vom Personennamen Heinrich.

1435 Stiftung des Grafen Taufkirchen-Guttenberg an das  
Kloster Baumburg.

Der  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd), 1760  
Thaler, blieb gerichtlich bei der Hofmark Guttenburg und wurde  
vom Kloster Baumburg in Leibrecht verliehen.

Heute Familie Paulmaier

# Wastl

Oberleiten

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 116

Der Ortsname kommt von der Lage auf dem Hügel.

Der Hausname Wastl leitet sich vom Rufnamen ab; früher  
Oberleuthner.

1599 Obermayr

1760  $\frac{3}{8}$ -Hof (Nebenerwerb durch Handwerk oder ähnlich) in  
Neusift/Leibrecht vom Kloster Seeon

heute Familie Kaltner

# Niedermaier

Oberleiten

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 117  
Niedermaier, der die untere Hälfte vom Meierhof bekam.

1644 Klosterliteralien Seeon 98: Niederleiten, Schmied,  
Neustift 3 fl und jährlich 3 Nachtzihl (Übernachtungen) zu  
halten

1760  $\frac{3}{8}$ -Hof (Nebenerwerb durch Handwerk oder ähnlich)  
Niedermayr, war dem Kloster Seeon stiftbar

heute Familie Fischer



# Kleinhuber

Oberpirach

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft Obing, Hausnr. 14

Der Hof ist westlicher Teil des alten Huberhofes.

1760  $\frac{3}{4}$ -Hof (ca. 40 Tagwerk)

1810 nur mehr  $\frac{3}{16}$ -Hof (ca. 20 – 30 Tagwerk), auf Leibrecht gestiftet und zinsbar an das Benefizium Stefanskirchen bei Evenhausen

1978 gekauft von Siglreithmaier

heute Familie Stefula

# Großhuber

Oberpirach

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft Obing, Hausnr. 15

Der Hof war der östliche Teil vom Huberhof.

1760  $\frac{3}{16}$ -Hof (ca. 20 – 30 Tagwerk); der Hof war dem  
Stefanskirchner Benefizium leibrechtsgrundbar

Der Einfirsthof mit Blockbau-Obergeschoß (bez. 1844)  
ist ein Baudenkmal.

heute Familie Reiterberger

# Weber

Mitterpirach

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft Obing, Hausnr. 17

Der Hausname kommt vom Nebenerwerb.

$\frac{1}{2}$ -Hof (ca. 30 – 40 Tagwerk Acker), vom Salzburger  
Domkapitel in Erbrecht verliehen

1810 waren beim Weber zwei unausscheidbare Zubaugüter:  
Haller, vorher Sailer,  $\frac{1}{8}$  vom Salzburger Domkapitel, Pointner,  
 $\frac{1}{24}$ -Häusl, ebenfalls salzburgisch, also aus dem Weberhof.

Weber und Sailer, zwei Gewerbe, hatten schon 1532  
Erbgerechtigkeit

heute Familie Zimmermann

# Bürger Fuchs

Steuerdistrikt, Hofmark und später Gemeinde Obing  
Haus-Nr. 9  
1540 Marx Fux

der Name kommt wahrscheinlich von roten Haaren,  
saß leibrechtig auf dem ans Kloster Baumburg stiftbaren ¼-Hof  
(Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd); der 1850 abgebrannte  
Althof stand etwas weiter südlich.

1854 ist vermerkt: Matthä Jepoltinger, Oberbürger, Binder  
1907 Michael und Anna Kronast

Der Wohnteil des ehemaligen Bauernhauses mit  
Bundwerk-Obergeschoss am Wirtschaftsteil  
(um 1860) ist ein Baudenkmal.  
Familie Simon Voit

# Mödler, Methler

## Häuslmayergut

Steuerdistrikt, Hofmark und später Gemeinde Obing

Haus-Nr. 10

Berufsname eines Metsieders; 1614 hat der Methler Sebastian Kempfenthaler aus Kempfenthal vom Hofwirt Jesinger das 1450 noch urbarrechtliche  $\frac{1}{2}$  Häuslmayrgut auf Leibgeding, 1624 vom Schloß als Lehen, übernommen. Ebenfalls 1614 erhielt er vom Schloßherr Ridler die Erlaubnis, an Jahr- und Kirchtagen Roggenbrot und Branntwein zu verkaufen, sowie 1624 Meth zu sieden. Der  $\frac{1}{2}$ -Mödlerhof war selber an die Kirche Schnaitsee stiftbar und besaß 1814 104 Tagwerk Acker, die Häuslmayer-Hofstelle gehörte um diese Zeit scheinbar wieder zum Postwirt. 1818 war ein Georg Sachsenhamer Mödler.

1893 abgebrannt

1908 Vodermaier Pfaffing

1951 Familie Hochreiter

ab 1978 Familie Andreas Voderhuber

# Niedl

Steuerdistrikt, Hofmark und später Gemeinde Obing  
Haus-Nr. 12

Name von einem Neidhart, Althof an der Wasserburger Straße  
Die Tatsache, dass der Althof mit dem Winkler und dem Bäck  
Stallinger dem Grafen Taufkirchen zu Guttenberg gehörte,  
deutet auf ein hohes Alter.

Der  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) mit 54  
Tagwerk gehörte 1810 einem Johann Gsinn. Nach dem  
Dorfbrand 1860 wurde der jetzige Hof an der Ameranger  
Straße erbaut, er nahm die Nr. 12 mit.

Das Bundwerk am Wirtschaftsteil des Bauernhauses  
aus dem Jahr 1860 ist ein Baudenkmal.

Familie Künzner

# Schmiedwirt

Obing

Steuerdistrikt, Hofmark und später Gemeinde Obing

Haus-Nr. 15 ½

Der Hausname ist von einem Personennamen Schmied abgeleitet. Bei der Geläufigkeit des Hausnamens spielte wohl auch die Lage gegenüber dem Unterschmied (Rauschhuber, Hausnr. 10 <sup>1</sup>/<sub>5</sub>) eine Rolle.

Heute Anita Kufner

# Berndl

Steuerdistrikt, Hofmark und später Gemeinde Obing  
Haus-Nr. 20

Der Name kommt von Bernhard  
1494 Perndlhub

1629 gehörte der ½-Hof auf Leibrecht mit Oekonomie, einer  
Schmiede und einer Schneidsäge zur St. Achaz-Kirche in  
Pfaffing.

1810 Berndl Josef Lochner  
1822 Berndl Matthias Schubeck

Matthias Obermaier



# Oberschmied

Steuerdistrikt, Hofmark und später Gemeinde Obing

Haus-Nr. 41

Hier (einschließlich Schreinerei Huber) stand bis zum Dorfbrand  
1860 der Wohntrakt des Schlosses

1818 war Philipp Manzinger Schloßschmied, die reale  
Schmiedegerechtigkeit war auf dem (schon umbenannten)  $\frac{1}{4}$ -Hof  
Oberschmied. Auf Ackerstücken vom Oberschmied entstanden bis  
zum 2. Weltkrieg mehrere Häuser:

1907: Ph. Und K. Manzinger

41  $\frac{1}{2}$  Mang, Huber Georg, an der Stelle der Schreinerei war früher  
der Westturm des Schlosses

41  $\frac{1}{6}$  die alte Schloßschmiede wurde ausgebaut von Josef  
Zimmermann

heute: Franz Huber

# Rauschhuber

Obing

Steuerdistrikt, Hofmark und später Gemeinde Obing,  
Hausnr. 10 <sup>1</sup>/<sub>5</sub>

Der Hof entstand aus dem Mödlerhof (Hausnr. 10)  
Früherer Hausname Unterschmied

Manzinger

Pinsl

1807 Rauschhuber

Heute Abel

# Baumann

Obing

Steuerdistrikt, Hofmark und später Gemeinde Obing,  
Hausnr. 14 ½

1877 Baumann

Im Hof war früher eine Bäckerei integriert.

Heute Familie Josef Baumann

# Bergweber

Obing

Steuerdistrikt, Hofmark und später Gemeinde Obing,  
Hausnr. 45

Im 16. Jahrhundert Josef Bergmann, Weber am Weinberg  
Parzinger

Das mit dem realen Webersrecht versehene  $\frac{1}{32}$  Anwesen war  
leibrechtig zur Obinger Hofmark gehörig.

1850 war ein gewisser Häusler auf dem Anwesen

Heute Berghamer / Weißmann

# **Bauer**

Pfaffing

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding; Hausnr. 87

1810 Andreas Bauer: „alle Gründe von Klosterpfarr und Kirche  
erkauft“

Vodermaier

heute Familie Posch

# Schmied

Pfaffing

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding; Hausnr. 88

Der Name stammt vom Zuerwerb

1456 an Kirche Kirchstätt

1760: ½-Hof, zum vereinigten Benefizium Kirchstätt-  
Schnaitsee

heute Familie Eisner

# Moier

Pfaffing

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding; Hausnr. 89

Moier, Mayr, der alte Meierhof

Der  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) war Lehen vom Graf Taufkirchen, an die Hofmark Stefanskirchen des Freiherrn Schleich aber zinspflichtig.

Heute Bernd Scholz

# Wimmer

Pfaffing

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding; Hausnr. 90

Der Name bedeutet: Widmeier, das heißt Bewirtschafter des Pfarrwidums (= dem Pfarrhof gewidmetes Gut). Der  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) gehörte der Pfarrfründestiftung Obing.

1494 Widmayr

1672 Barbara Wibmer

heute Lorenz Reiningger



# Ortnerhof

Pfaffing

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding; Hausnr. 91  
Hofer ist der alte Ortnerhof; Steiner-Haus und Bauer. Ortner  
„Ouchat“, bedeutet am (anderen) Ende des Dorfes gelegen.

1318 Heinrich Oerter

1507 und 1532 war der Ortner in Freistift (Zeitleihe auf Widerruf).

Der  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) war dem  
Kloster Seeon zinspflichtig in Leibrecht.

Familie Wurmanstätter

Von 1966 bis 1972 war Josef Wurmanstätter Bürgermeister der  
Gemeinde Obing

Der Ortnerhof, eine am Ende des 19. Jahrhunderts erbaute  
schlossartige Vierseitenanlage ist ein Baudenkmal.

Heute LS Denkmal Gut Obing

# Schneider

Pfaffing

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 93

<sup>1</sup>/<sub>16</sub> Beutellehen vom Graf Taufkirchen-Guttenburg (Beutellehen waren im Mittelalter Güter, welche früher echte Ritterlehen gewesen waren und erst später an Bauern verliehen wurden.)

Heute Familie Zehetmaier

# Reiter zu Reit

Reit

Obmannschaft Pittenhart, Steuerdistrikt Albertaich, Hausnr. 23

Der Name kommt von Rodung.

1418 Reither

1760 war der  $\frac{1}{4}$ -Reitter in Leibrecht vom Kloster Attel

1810 war ein Lorenz Krieg Inhaber

Der zugehörige reichhaltige Bundwerkstadel aus der Mitte des  
19. Jahrhunderts ist ein Baudenkmal.

Heute Familie Hainz

# Reiterberger

Reiterberg

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 36

Der Hausname leitet sich von reut = Rodung ab.

1760 ¼-Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd);  
leibrechtig vom Kloster Gars

1805 J. Reiterberger, diesem gehörte auch Hausnr. 67  
Bergmann Allertsham

heute Familie von der Weppen

# Döndel

Roitham

Steuerdistrikt und Obmannschaft Obing, Hausnr. 82

Der Name Tondel stammt von Antonius.

1166 Riutheim 2 villae

1373 Paulus der Kienberger

1532 Hans Doendl von Reuthaim ist herzogisch urbar, hat  
Urbarsrecht

1810 war der  $\frac{3}{4}$ -Dentlhof noch Königszinser zum Wasserburger  
Kastenamt, erbrechtig und lehenbar als Beutellehen (Beutellehen  
waren im Mittelalter Güter, welche früher echte Ritterlehen gewesen  
waren und erst später an Bauern verliehen wurden.) Er hatte das  
Recht der realen truckenen Gastung (Frühstückspension), was schon  
auf einen Fuhrstall schließen lässt.

Künzner

Heute Familie Hoiß

# Moier

Roitham

Steuerdistrikt und Obmannschaft Obing, Hausnr. 84

Moier, Mayr, Paulmayr; Name von der Meierei

1166, 1270 Raeutheim, curiae (MB)

1346 war Dietreich Mayer zu Reuthaim Probst und Heiligenpfleger der Kirche Sand Laurenz in Obing (GU Kling). „Der prockchner zu Röuthaim“ hatte 1418 die Brücke zu warten. Beide Roithamer hatten das Recht der „Truckenene Gastung“ für Fuhrleute.

1672, 1701 Kaspar Mayr

Der urbarrechtige  $\frac{3}{4}$ -Mayerhof war 1760 in Erbrecht des Herzogl. Wasserburger Rentamtes. Der Mayer war aber bis zuletzt zehentfrei und bekam noch 1810 den ganzen Zehent von der Mühle  
1846 ist der Hof abgebrannt und anschließend zertrümmert worden.

Von 1990 bis 1996 war Walter Mayer Bürgermeister der  
Gemeinde Obing

Heute Familie Mayer

# Zunhammer

Roitham

Steuerdistrikt und Obmannschaft Obing, Hausnr. 84 ½

Nach Brand und Zertrümmerung von Hausnr. 84 (Moier) wurde  
um 1860 dieses Haus erbaut.

Zunhammer

Heute Schubert

# Gsinn

Rumersham

Steuerdistrikt und Obmannschaft Obing, Hausnr. 74

Gsinn, Gbindt, Sinthube zum Strassenunterhalt

1490 Friedrich Gsind zu Ruedmershaym Zechprobst der Kirche  
Obing

1615, 1669 und 1760 war der  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk  
Acker; 1 Pferd) vom Kloster Seeon in Leibrecht verliehen

Thalhammer

heute Familie Oberlechneer



# Martl

Rumersham

Steuerdistrikt und Obmannschaft Obing, Hausnr. 75

Martl, von einem Martin erbaut, heute altes Hainz-Haus

1760  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) im  
Erbrecht vom Domkapitel Salzburg

Denkmal: Einfirst-Bauernhaus aus dem 18. Jahrhundert,  
Obergeschoss Blockbau

Heute Irmgard Hainz

# Bachmann

Rumersham

Steuerdistrikt und Obmannschaft Obing, Hausnr. 77

1858 Baumann = so viel wie Baumeister, Verwalter

1450 Pachmann

1760 ¼-Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd)

erbrechtlich vom Domkapitel Salzburg

Ludwig Fischbacher war 1945 bis 1946 Bürgermeister in  
Obing.

Heute Familie Schumann

# Heiß

Rumersham

Steuerdistrikt und Obmannschaft Obing, Hausnr. 78

Heiß, Haeuss, vom Rufnamen Matthäus

1450 Haeuss

1760 ¼-Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) vom  
Salzburger Domkapitel

heute Familie Heiß

# Obermaier

Rumersham

Steuerdistrikt und Obmannschaft Obing, Hausnr. 79

Offenbar ein mitgenommener Familienname

1760 wahrscheinlich der  $\frac{1}{12}$ -Huberhof von der Obinger Kirche

1880 ist in Rumersham eine „Truckene Gastung“ (Wirt)  
erwähnt, es muss sich um den Strassenschank Huber –  
Obermaier handeln

1810 besaß der Obermoar Karl Kefer auch als Zubau den  
Aigner (Hausnr. 80)

heute Familie Koch

# Aigner

Rumersham

Steuerdistrikt und Obmannschaft Obing, Hausnr. 80

Dieser Hausname ist eigentlich von einem freieigenen Hof.

Der  $\frac{1}{12}$ -Aignerhof gehörte 1760 der Kirche zu Albertaich.

1823 heißt es Lindlmayer

1612 aber war ein Lindtner mit 5 Gulden und 4 Pfg. Neustift  
leibrechtig zum Kloster Seeon

heute Elisabeth Röhrl

# Größenhof

Rumersham

Steuerdistrikt und Obmannschaft Obing, Hausnr. 81

Der Althof stand bis zum 1. Weltkrieg im Westen des Dorfes.

$\frac{1}{16}$ -Hof in Neustift vom Kloster Seeon, reale  
Webergerechtigkeit

Ein Nachfahre baute dann 81  $\frac{1}{2}$  an der Landstraße.

Heute Familie Kern

**Maier**

Rumersham

Steuerdistrikt und Obmannschaft Obing, Hausnr. 77 <sup>1</sup>/<sub>3</sub>

Aus dem Bachmann-Hof

Heute Familie Nikolaus und Sophie Hauer

# Sachsenhamer

Sachsenham

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft und

Altgemeinde Obing, Hausnr. 31

1145 von Nunnwend (Kloster Frauenwörth) an Kloster Au  
verkauft

1190 war Judith von Sachsenham „parluth“ vom Kloster Gars.

Parschalken waren zinspflichtige Bauern auf Erbbesitz.

1677 Zechprobst der Kirche Albertaich (den Zechpröbsten kommt  
die Aufgabe zu, während des Gottesdienstes die  
Geldspendensammlung durchzuführen)

1760 war der  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd)  
auf Leibrecht vom Pfarrwidum (= dem Pfarrhof  
gewidmetes Gut) Obing verliehen.

Heute Familie Huber



# Schabinger

Schabing

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 54

Der Name kommt vom Stroh-Schaub (Stroh-Bündel).

14. Jahrhundert Schaebinger,  $\frac{1}{8}$  Sölde (Nebenerwerb durch Handwerk oder ähnlich)

1532 auf Freistift (Beim Freistift war es dem Ackerherren erlaubt, den aufgenommenen Bauern jährlich *abzustiften*, d. h. dem Bauern von Jahr zu Jahr das Lehen zu kündigen und dem Bauern den Hof wegzunehmen und ihn anderweitig zu verwenden.)

1760 auf Leibrecht vom Kloster Seon ebenso der Zubauhof Mitterer oder Schäbinger-Gütl

1494 Schneyder, 1760 Scherer,  $\frac{1}{8}$  auch vom Kloster Seon

Der geschlossene Vierseithof ist ein Baudenkmal

Georg Vodermayr war von 1904 bis 1929 Bürgermeister der Gemeinde Albertaich

Heute Familie Vodermayr

# Huber

Schalkham

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 54

Schon 1426 Huber, also alte Hube. Die Hube bezeichnet sowohl die Hofstelle, das Eigentumsrecht und die Nutzungsrechte an der Allmende, die einem Mitglied der bäuerlichen Gemeinde zustanden, als auch die von ihm bewirtschaftete Fläche.

1760:  $\frac{3}{16}$  Restanwesen, zum Kastenamt Wasserburg zinsbar

Heute Familie Franz Geisberger

# **Bichler**

Schalkham

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 56

Bichler = der Hof auf dem Bühel (= Hügel)

1638 Balthasar Bichler

1760  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd),  
einschichtig, Hofmark Jettenbach des Graf Törring

Familie Simon Grill  
Heute Familie Perreiter

# Hofbauer

Schalkham

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 57

Hofbauer heißt so viel wie Gutsverwalter

1370 Zierlparch

1486 Ruepr. Enghaimer auf Lehen von Graf Törring/Stein

1810 Martin Zierler, war der  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) ein Beutellehen der Hofmark Stein des Baron Lösch.

Beutellehen waren im Mittelalter Güter, welche früher echte Ritterlehen gewesen waren und erst später an Bauern verliehen wurden.  
Heute Familie Demmelmaier

# Winkler

Schalkham

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 58

Der Hof im Winkel des Dorfes

1565, 1854 Winkler (Familiennamen)

1760  $\frac{1}{8}$ -Hof, Kloster Baumburg zinsbar

Das ehemalige Bauernhaus mit Blockbau-Obergeschoss  
(bez. 1646) ist denkmalgeschützt.

Althof Jais

Familie Hardieck

Heute

# Empel

Schalkham

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 59

Der Name Empel ist von Emmeran hergeleitet; hieß aber früher  
Pauln.

1810  $\frac{1}{8}$ -Paullerzubaugütl vom Winkler  
1854 zäsiert, neu erbaut

heute Familie Guggenberger

# Edlmann Hof

Schalkham

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 61  
Alter Familienname vom Salzachgau, nach Zillner von Adelhart

Erstmals erwähnt 1486 als Edlmann

1760: ½-Lehen zur Kirche zu Kienberg gehörend

1810: ¼-Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) unter  
Max Edlmann

1814 Philipp Westner

1920 Mayer Josef und Theresia

1956 Ludwig und Franziska Mayer

1993 Ludwig Mayer

Von 1954 bis 1966 war Josef Mayer Bürgermeister  
der Gemeinde Obing.

Heute Ludwig Mayer

**Falter**

Schalkham

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 55 ½

Aus Schmied-Anwesen

heute



# Schmied

Schalkham

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 55

Reale Schmiedegerechtigkeit

1672 Familienname Schmidt

1760  $\frac{3}{16}$  Königszinser und 55  $\frac{1}{2}$  Falter, der in diesem Fall mitgebrachte Name stammt von Falltor, wo der Hofmark endete.

Heute Familie Norbert Dobler

# Feldhuber

Schalkham

Steuerdistrikt Obing, Obmannschaft Sibolding, Hausnr. 55 ½

Huber = die alte Hube. Die Hube bezeichnet sowohl die Hofstelle, das Eigentumsrecht und die Nutzungsrechte an der Allmende, die einem Mitglied der bäuerlichen Gemeinde zustanden, als auch die von ihm bewirtschaftete Fläche.

Der Name Feldhuber leitet sich ab von „inmitten der Felder“.

Heute Familie Klaus

# Fröschl

Schlaipfering

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft Siboling,  
Gemeinde Obing, Hausnr. 47

Fröschl: Übername aufgrund der nassen Wiesen

$\frac{1}{4}$ -Hube (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) auf  
Leibrecht vom Kloster Attel  
1810 Martin Fröschl

heute Familie Dieplinger

# Schopf

Schopf

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft Obing, Hausnr. 16

Schopfhäusel

Da das Haus noch 1793 in Niederham erwähnt ist, kann der Name auch von Schupfe kommen. Schopf ist ein einzeln stehendes Wäldchen.

Die  $\frac{1}{16}$ -Sölde gehörte 1810 dem Grafen Törring-Jettenbach

1911 an der jetzigen Stelle;  
gekauft von Familie Weindl

heute Familie Obermaier

# Obermoier

(Althof)

Stockham

Obmannschaft Sibolding, Steuerdistrikt Kienberg, Hausnr. 16

Der alte Meierhof nördlich der Straße.

Das Gebäude ist ein Baudenkmal. Der alte Obermoierhof ist ein

Wohnstallbau mit Blockbau-Obergeschoß aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts; der zugehörige Bundwerkstadel wurde in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts erbaut.

1418 Gerichtsliteralien Kling „Mair ze Stochaim gen Pfaffenwert gehört“

1526 Familienname Obermaier

1760 noch  $\frac{3}{4}$ -Hof vom Kloster Herrenchiemsee  
heute Familien Sanowski und Wallny

# Schuster

Stockham

Obmannschaft Sibolding, Steuerdistrikt Kienberg, Hausnr. 17

Der Hausname entstand von seinem damaligen Nebenerwerb.

1811 heißt es: Frz. Baumgartner, Schuster (Hausname) und  
Zimmerer

1760  $\frac{1}{8}$ -Hof (eine Sölde , Nebenerwerb durch Handwerk oder  
ähnlich, unter 10 Tagwerk Acker, kein Zugvieh) vom Grafen

Törring/Jettenbach

Familie Jackl

Familie Liebhart

heute Georg und Irmgard Zehetmaier

# Weber

Stockham

Obmannschaft Sibolding, Steuerdistrikt Kienberg,  
Hausnr. 18

Der Hausname entstand von seinem damaligen Nebenerwerb.

1760  $\frac{1}{8}$ -Hof (eine Sölde , Nebenerwerb durch Handwerk oder  
ähnlich) vom Grafen Törring/Jettenbach

1799 Jakob Heinrich, Weber. Schuster und Weber entstanden  
aus dem Pärtl-Lehen der Törringer, das 1320 und 1526 mit  
2 Scheffel Vogthaber dem LG Trostberg diente.

Heute Familie Heinrich

# Hainzl

Stockham

Obmannschaft Sibolding, Steuerdistrikt Kienberg, Hausnr. 19

Hainzl, Hainzlhuber; die Hube (halber Hof) wurde zwischen  
Heinz und Irgl geteilt

1760:  $\frac{3}{16}$ -Hof vom Kastenamt Wasserburg

1807 Georg Hainzl

1526, 1633 „Gröbner, Voith oder Heintelhuber“ in  
Neustift/Leibrecht von Seeon

heute Familie Wohrizek



# Gratzl

Stockham

Obmannschaft Sibolding, Steuerdistrikt Kienberg, Hausnr. 21

Der Hausname Gratzl ist von Pankratz abgeleitet. Der Hof ist vom Obermoier (Hausnr. 16) weggekommen.

1612 Hans Grätzl von Stockham

1760 war es ein  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) und noch zum Kloster Herrenchiemsee zinsbar

1762 Bartholl Hainz aufm Krätzlgüt

1810 Der  $\frac{1}{4}$ -Kratzl-Hof hat das Wohnhaus ganz aus Holz wie der Pferd stall, Kuhstall ist halb gemauert, der Stadl von Holz, die Hütte von Holz, dazu der Gäns-Stall gebaut, Getreydkasten von Holz, dazu Haus- und Krautgartl; Grund: Haus 2,72 Tgw Acker 24,67 Tgw Wiese, Wald 32,32 Tgw

1912 Ehevertrag Brandl Simon und Maria Schartner in Gütergemeinschaft

1952 Brandl Simon und Agnes in Gütergemeinschaft

1976 Baumann Peter und Waltraud, geb. Brandl

Nördlich des Gratzlhofes steht dessen 1830 erbaute und 1985 renovierte Hof- und Dorfkapelle.  
Seit 2012 Robert und Agnes Baumann

# Irhel

Stockham

Obmannschaft Sibolding, Steuerdistrikt Kienberg, Hausnr. 23

Irhel, Irglhuber: der Georg von der Hube (halber Hof)

Der  $\frac{3}{16}$ -Hof war 1760 Herzogszinser zum Kastenamt  
Wasserburg

Heute Familie Ober

# Lindlmaier

Stockham

Obmannschaft Sibolding, Steuerdistrikt Kienberg, Hausnr. 24

Lindlmaier, Lindl = Leonhart vom Niedermoierhof

1489 Niedermaiergut

1709 Familienname Lindlmayr

1760:  $\frac{3}{8}$ -Hof ( $\frac{1}{8}$  eine Sölde: Nebenerwerb durch Handwerk oder ähnlich) vom Kloster Seeon in Neustift/Leibrecht

1829 Loskauf (300 Gulden) vom Kloster Seeon  
durch Thomas Wastl

seit 1905 Familie Johann Hundseher

# Irgmaier

Stockham

Obmannschaft Sibolding, Steuerdistrikt Kienberg, Hausnr. 25

Irgmaier = der Georg vom Niedermoierhof

1627 Neustift/Leibrecht Niedermayr

1760:  $\frac{3}{8}$ -Hof ( $\frac{1}{8}$  eine Sölde: Nebenerwerb durch Handwerk oder ähnlich) vom Kloster Seeon

Das Wohnhaus wurde 1827 gebaut.

Der Bundwerkstadel (1860) und der Westflügel mit Getreidekasten (bez. 1862) sind denkmalgeschützt.

heute Familie Scheidhamer

# Stöttwieser

Stöttwies

Steuerdistrikt und Obmannschaft Obing, Hausnr. 70

1418, 1450, 1672 Stetwieser

Die Herkunft des Namens ist unklar: In der Mappa specialis um 1780 heißt es Stockhausen und in der altbairischen Lautsprache Stegwies, also ev. eine alte Stockrodung.

1760: ¼-Hof auf Leibrecht von Kloster Seeon

Heute Familie Ober

# Stockerhäusl

Stöttwies

Steuerdistrikt und Obmannschaft Obing, Hausnr. 70 ½

Das Haus liegt an der Straße nach Obing.

Maria Hilger

Heute Martin Maier

# Bauer

Thalham

Steuerdistrikt und Hofmarksherrschaft Niederseeon, Hausnr. 65  
Thalham war im Hochmittelalter bei der Zweitausstattung des  
Doppelklosters Seeon.

Bauer erhielt bei einer sehr frühen Hofteilung den Stadel.

1637 Hans Paur

1760  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) auf  
Seeoner Art leibrechtig in Neustift; ein Teil Zehent zur dortigen  
Hofmark, den anderen an Estermann von Eschenau

1810 Lorenz Mair

Das Bundwerk am Stadel ist denkmalgeschützt.

heute Familie Zierer

# Hauser

Thalham

Steuerdistrikt und Hofmarksherrschaft Niederseeon, Hausnr. 67  
Thalham war im Hochmittelalter bei der Zweitausstattung des  
Doppelklosters Seeon.

Hauser hat bei der Hofteilung das Wohnhaus bekommen.

1637 Mattheuß Hauser

1824 Günzinger

1760 ¼-Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd),  
grundbar auf Seeoner Art leibrechtig in Neustift; ein Teil  
Zehent zur dortigen Hofmark, den anderen  
an Estermann von Eschenau

Das Bundwerk am Stadel – ebenso der Sühnestein mit  
Kreuzrelief – sind denkmalgeschützt.  
heute Familie Stadler



# Thorstadl

Thorstadl

Steuerdistrikt und Obmannschaft Obing, Hausnr. 73

Durnstadl, Gattertor am alten Garserweg

1760 ¼-Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd)  
selbsteigen

1854 Besitzer M. Kinzner, Eder

Heute

# Bucher

Unterpirach

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft Obing, Altgemeinde  
Albertaich, Hausnr. 18

Bei den Buchen stehender Hof.

1760 ½-Hof (ca. 30 – 40 Tagwerk Acker), gerichtlich und  
leibrechtig zur Hofmark Guttenburg des Grafen Taufkirchen  
gehörig

heute Familie Georg Ober

# Oswald

Unterpirach

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft Obing, Altgemeinde  
Albertaich, Hausnr. 19

Der Hofname stammt von einem Personennamen.

1760 ½-Hof (ca. 30 – 40 Tagwerk Acker), gerichtlich und  
leibrechtlich von der Hofmark Stein des Baron Lösch  
transferiert an den Südrand von Unterpirach

Familie R. Huber  
Heute Familie Furtner

# Schmied

Unterpirach

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft Obing, Altgemeinde  
Albertaich, Hausnr. 20

Schmiedhäusel (Berufsbezeichnung)

1867 Oswald, alter Schmied,  $\frac{1}{32}$ -Sachl (Leerhäusel, ohne  
Landwirtschaft) von der Steiner Hofmark

Das Haus beherbergte 1981 bis 1989 den Kinderstadl  
(integrativer Kindergarten)

Familie S. Ober  
heute Familie Fent

# Vogelöder

Voglöd

Steuerdistrikt – spätere Altgemeinde – Rabenden,  
Hofmark Seeon, Hausnr. 12

Voglöd war im Hochmittelalter bei der Zweitausstattung des  
Doppelklosters Seeon.

Vogelhuben (-höfe) waren ursprünglich Halbhuben mit  
Geflügelhaltung, aber auch mit dem besonderen Auftrag des früher  
allgemein üblichen Vogelfangens. Öd heißt einzeln, abgelegen.

Ödhöfe waren als Neusiedlung 40 Jahre abgabefrei.

1446 Vogelstraydöd

Vogelöder, Neustiftbuch Seeon 1637: Georg Eder  
Der  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) war  
1760 in Neustift von der Hofmark Niederseeon  
Bis 1803 im Besitz der Benediktinerabtei  
Heute Familie Stadler

# Ober

Waldhaiming

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft Siboling,  
Gemeinde Obing, Hausnr. 50

Der Hof hieß früher Obermayr, demnach der ursprüngliche Hof.  
1556 Freistift (Beim Freistift war es dem Ackerherren erlaubt,  
den aufgenommenen Bauern jährlich *abzustiften*, d. h. dem  
Bauern von Jahr zu Jahr das Lehen zu kündigen und dem  
Bauern den Hof wegzunehmen und ihn anderweitig zu  
verwenden.)

1760 ¼-Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) vom  
Kloster Seeon auf Leibrecht

seit 1921 Familie Stöllner

# Mittern

Waldhaiming

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft Siboling,  
Gemeinde Obing, Hausnr. 50 ½

Der Name kommt von der Lage.

An der Stelle des Mittern stand der Althof Ober.

Heute Familie Wolfgang Jackl

# Nieder

Waldhaiming

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft Siboling,  
Gemeinde Obing, Hausnr. 51

Der Hofname kommt sicher von der Lage.

1760 ¼-Hube (ca. 25 Tagwerk Acker) auf Leibrecht von der  
Kirche Obing  
1799 J. Nieder

heute Familie Zehentmaier



# Mitterer

Waldhaiming

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft Siboling,  
Gemeinde Obing, Hausnr. 50 ½

Der Name kommt von der Lage in der Mitte.

An der Stelle des Mitterer stand der Althof Ober.

Heute Familie Matthäus Jackl

# Wolfegger

Wolfegg

Steuerdistrikt Albertaich, Obmannschaft Obing, Hausnr. 37

Wolfegger, Wolfecke; leitet sich von Wolfgang ab

Der  $\frac{1}{4}$ -Hof (Lehen bis zu 25 Tagwerk Acker; 1 Pferd) kam 1346 an die Kirche Obing und wurde deshalb in Freistift, z.B. 1507, vom Kloster Seeon vergeben, später in Leibrecht

Heute Familie Mauerer

# Wagner

Zeismering

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft und  
Altgemeinde Obing, Hausnr. 32

Der Name kommt vom Zuerwerb an der alten Schnaitseer  
Straße.

1760:  $\frac{1}{8}$ -Hof (eine Sölde: Nebenerwerb durch Handwerk oder  
ähnlich) leibrechtig von der Hofmark Jettenbach

heute Familie Stöger / Stöcklhuber

# Zeismeringer

Zeismering

Steuerdistrikt Seppenberg, Obmannschaft und  
Altgemeinde Obing, Hausnr. 33

Der Name kommt vom althochdeutschen zeiser = zausen,  
z.B. Wolle machen

1760:  $\frac{3}{8}$ -Hof auf Leibrecht vom Kloster Baumburg

heute Familie Rupert Mayr